

No. 1502 ertheilte Pabst Alexander VI. dieser Kapelle noch Ablass, aber No. 1568 war sie bereits ganz verfallen, daher bat sich Christoph von Zack zu Stülpe die Erlaubniß aus, sie abzubrechen, und die Kirche zu Stülpe damit zu bessern, welches ihm auch verwilliget wurde. No. 1442 verglich Erzbischof Günther zu Magdeburg das Kloster mit Hans von Torgau auf Stülpe wegen des Holmberges q), und No. 1447 befahl Pabst Nicolaus dem Abte zu Lehnin, diejenigen, welche dem Kloster Zinna ihre Güter vorenthielten, zur Erstattung anzuhalten r). No. 1449 ward ein Gränzvertrag mit Churfürst Friedrich II. von Brandenburg im Kloster unterschrieben s).

No. 1454 nahm das Kloster gedachten Churfürsten Friedrich und seine Familie in die Kloster-Brüderschaft auf, und verschrieb ihm die Gemeinschaft aller ihrer guten Werke t). No. 1472 verglich Erzbischof Johannes das Kloster mit George von Schlieben auf Stülpe wegen der Jagd u), und No. 1500 war der Abt von Zinna mit auf dem landtage zu Halle v). No. 1540 erhielt das Kloster die freye Religions-Übung, und es ward ein lutherischer Prediger, Namens Bergemann, angenommen. Dem Abte Valenzianus gieng dieses so nahe, daß er No. 1549 aus Verdruff das Kloster verließ, und der daselbst angestellte Hauptmann Lippold von Klizing nöthigte die Mönche, ihm zu folgen. Aus dem Kloster ward daher ein Amt gemacht.

Als die Pest No. 1606 zu Magdeburg grassirte, so hielt sich das ganze Dom-Capitel eine Zeitlang in Zinna auf. In dem dreyßigjährigen Kriege ist Zinna von den Schweden einigemal ausgeplündert worden, und No. 1665 starb daselbst Markgraf Christian Wilhelm, welchem durch den westphälischen Frieden das Kloster und Amt
Zinna,

q) S. Lentz l. c. p. 418. und Dreyhaupt l. c. p. 124.

r) S. Gerken Codex diplom. Brandenb. T. V. p. 122.

s) *Waltheri Singular. Magdeb.* P. II. p. 64.

t) *Lentz l. c.* p. 432.

u) *Ibid.* p. 449.

v) *Ibid.* p. 466. Leuthinger führet an, daß Zinna ehemals auf den Reichs-Tagen mit erschienen sey, welches aber nicht gegründet und von keinem andern Schriftsteller bemerkt worden ist. Derselbe drückt sich p. 905 folgendermaassen aus: Zinna est Monasterium prope Juterbocum, olim ejus potentiae, ut ad comitia Imperii vocaretur.